



Foto:

Siegenhaus einer zeit-
gemäßigen Wohnhausanlage

- Sollten Sie einen flüchtenden Täter wahrnehmen, versuchen Sie ihn nicht an der Flucht zu hindern, sondern merken Sie sich Aussehen, Kleidung und Fluchtrichtung. Rufen Sie noch einmal 133 an.
- Andere aktuelle Wahrnehmungen wie zum Beispiel Personen, die offensichtlich zu Fuß oder in Fahrzeugen die Wohngegend auskundschaften, melden Sie bitte auch sofort unter 133.

Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bundeskriminalamt.at und auch per BMI-Sicherheitsapp.

Informieren Sie sich über die vielfältigen Sicherungsmöglichkeiten Ihres Objektes.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention beraten Sie neutral und kostenlos. Zu erreichen sind sie unter 059 133 oder über jede Polizeiinspektion.

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für Inneres
Bundeskriminalamt
Josef-Holabek-Platz 1, 1090 Wien
+43 1 24836 985025
Fotonachweis: ©Bundeskriminalamt,
Halfpoint/Shotshop
Druck: Gerin Druck GmbH, Gerinstraße 1-3,
2120 Wolkersdorf
Wien 2020

Schutz vor Einbruch

Sichere Wohnung



Schutz vor Einbruch – Sichere Wohnung

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen erstmals einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und der damit verbundene Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Durch einfache Maßnahmen kann das Risiko eines Einbruchs minimiert werden:

Mechanische Absicherung:

- Lassen Sie spezielle ÖNORM B 5338 oder EN 1627 – 1630 geprüfte einbruchhemmende Hauseingangstüren der Widerstandsklasse 3 einbauen oder rüsten Sie Türen mit Zusatzschlössern nach.
- Ebengleiches gilt für Fenster und Terrassentüren. Hier sollte Widerstandsklasse 2 gewählt werden. Sichern Sie diese eventuell mit einem Scherengitter oder Rollbalken.
- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder fachmännisch einbauen.

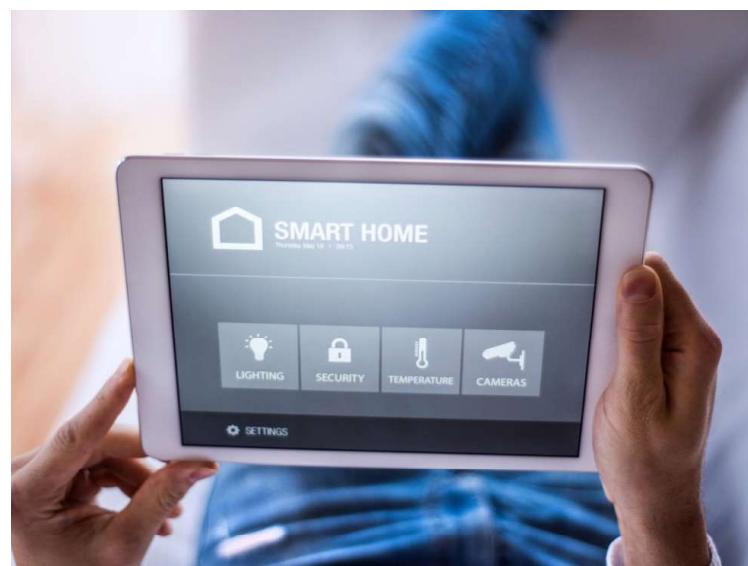
Elektronische Absicherung wie Alarmanlagen:

Alarmanlagen dienen als Ergänzung zu mechanischen Sicherungsmaßnahmen. Diese müssen gut geplant und fachgerecht eingebaut werden. Die Bedienung darf nicht zu kompliziert sein und sollte auf den Anwender abgestimmt werden.

„Smart Home“:

- Sie sollten über sehr gute Computerkenntnisse verfügen.
- Ein hoher Standard der Sicherheitsmechanismen (Firewall, Verschlüsselung, Zugriffsrechte) muss vorhanden sein.
- Regelmäßige Updates sollten zur Verfügung stehen.
- Ein Stromausfall darf nicht zum Komplettausfall der Anlage führen.

Foto:
Smart-Home-Anwendung
am Tablet



Wie schütze ich mich am besten?

- Verwenden Sie einen Tresor für Ihre Wertgegenstände. Mieten Sie sich ein Bankschließfach bei längerer Abwesenheit.
- Legen Sie ein Eigentums- beziehungsweise Inventarverzeichnis an, fotografieren Sie Ihre Wertgegenstände und notieren Sie sich die Gerätenummern von Handy, Laptop und dergleichen.
- Selbst bei kurzer Abwesenheit: Alle Fenster schließen und Zugangstüren versperren.
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit (voller Postkasten, Werbematerial vor der Tür) und verwenden Sie Zeitschaltuhren, um das Licht in unregelmäßigen Abständen an- und abzuschalten.
- Informieren Sie vertrauenswürdige Nachbarn über Ihre Abwesenheit und deponieren Sie einen Ersatzschlüssel. In Wohnhausanlagen ist guter Nachbarschaftskontakt wichtig.
- Das Kellerabteil sollte blickdicht gestaltet und immer abgesperrt sein. Lagern Sie im Keller keine wertvollen Gegenstände.

Im Anlassfall:

- Stellen Sie einen Einbruch oder Einbruchsvorfall fest, betreten Sie auf keinen Fall das Haus, sondern verständigen Sie sofort die Polizei unter 133.
- Teilen Sie beim Anruf mit, wer Sie sind, wo Sie sind und was passiert ist.
- Warten Sie auf der Straße auf die Polizei.